

Bürgerbeteiligung bei der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Bad Friedrichshall

Ergebnisse der zweiten Bürgerkonferenz am 28.07.2014

Im Rahmen der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für die Stadt Bad Friedrichshall fanden am 30. Juni und am 28. Juli 2014 zwei Bürgerkonferenzen mit jeweils ca. 35 Teilnehmern statt.

Bei der ersten Bürgerkonferenz konnten mit Hilfe eines schriftlichen Brainstorming-Verfahrens insgesamt über 300 Beiträge zu der Frage „Welche Ideen und Maßnahmen könnten zum Klimaschutz und zur Energiewende in Bad Friedrichshall beitragen?“ gesammelt werden (siehe Ergebnisse der ersten Bürgerkonferenz).

Bei der zweiten Bürgerkonferenz wurden aufgrund der Ideensammlung konkrete Maßnahmenvorschläge im Rahmen von vier Arbeitsgruppen erarbeitet:

- AG 1: Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- AG 2: Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- AG 3: Mobilität
- AG 4: Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung

Die nachfolgenden dargestellten Maßnahmenvorschläge fließen in die weitere Bearbeitung des Konzepts ein.

Zudem wurde in jeder Gruppe ein Mitglied für den Klimaschutzbeirat gewählt. Der Beirat wird im Frühjahr 2015 tagen und die Priorisierung der entwickelten Maßnahmenvorschläge vornehmen.

- AG 1: Heide Rückheim (Stellvertreter: Wolfgang Dürr)
- AG 2: Günther Rühl
- AG 3: Michael Weckbach
- AG 4: Klaus Schön

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die rege Beteiligung!

Ansprechpartner bei Fragen zum Klimaschutzkonzept oder zum Bürgerbeteiligungsverfahren:

- KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
Claire Mouchard, claire.mouchard@kea-bw.de, 0721 / 984 71 – 41
- ÖKONSULT GbR
Andreas Greiner, greiner@oekonsult-stuttgart.de, 0711 / 674 474 - 67

Titel: Wärmenetze bauen, Anschlusszwang in Neubaugebieten

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Zentrale effiziente Wärmeversorgung
Günstige und umweltschonende Wärmeversorgung von Wohnungen

Wer ist die Zielgruppe?

Stadt, Privathaushalte

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Durch zentrale Heizungsanlage neue, umweltschonende Technik für alle ermöglichen

Zeithorizont

Beginn / bereits laufend?: sofort
Laufzeit:

Zuständigkeit / Akteure (insb. Rolle der Stadt / der Bürger):

Stadt, Stadtwerke, Bürgerschaft

Ausgangslage, ggf. vorhandene oder nutzbare Ressourcen:

Mögliche Hemmnisse:

Auslastungsproblem bei sukzessiver Bebauung
Nur sinnvoll, wenn "alle Nachbarn" mitmachen

Arbeitsschritte, weiteres Vorgehen:

Allg. Anregungen bzw. Anmerkungen:

Vertreter der Arbeitsgruppe mit E-Mail und Telefonnummer (falls Rückfragen bestehen):

Titel: Altbauten sanieren

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Erhaltung alter Bausubstanz, vor allem für Stadtbild
Energetische Sanierung von Altbauten

Wer ist die Zielgruppe?

Eigentümer Altbauten

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Titel: Aktivierung von Leerständen

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Leer stehende Gebäude und Wohnungen wieder belegen, damit energieintensive Neubaugebiete eingespart werden

Wer ist die Zielgruppe?

Stadt, Eigentümer Leerstände

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Zunächst Leerstandsanalyse durchführen (Stadt)

Anschließend Leerstände bei Eigentümern für Vermietung bzw. Verkauf mobilisieren, ggf. auch Immobilien kaufen und sanieren

Titel: Werbung für Ortskerne/Bestand

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Die Ortskerne bzw. der Siedlungsbestand soll für Zuzügler attraktiver werden, damit sie verstärkt diese Immobilien nachfragen.

Wer ist die Zielgruppe?

Stadt, im Weiteren Zuzügler

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Zunächst Stadtentwicklungskonzept ändern, damit Ortskerne lebendiger und attraktiver werden können.

Anschließend Werbung für Wohnen im Bestand anstoßen, damit mehr Zuzügler Bestandsimmobilien nachfragen.

Titel: Freiflächen in der Stadt erhalten

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Die vorhandenen Freiflächen in der Stadt (keine Baulücken etc.) sollen für die Bürgerschaft erhalten werden.

Wer ist die Zielgruppe?

Stadt

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Planerische Sicherung der Freiflächen, soweit noch nicht geschehen.
Keine Bebauungsplanungen für solche Flächen.

Titel: Salzbergwerk als Energiequelle/Energiespeicher

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Nutzung der Wärmequelle (Umgebungsluft) via Wärmepumpe

Wer ist die Zielgruppe?

Kommunales Wärmenetz, Energieversorgung der umliegenden Gewerbebetriebe

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Wärmetauscher Luft/Sole in die Wellenanlage
Offene Aufstellung der Wärmepumpe in leeren Kavernen
VL/RL-System über Schachtanlagen
Herausstellungsmerkmal der Stadt BFH

Titel: Wärmepumpen (Grundwasser) / BFH hat 3 Flüsse

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Erzeugung von Heizenergie und Heißwasser konstant übers Jahr. CO₂ nur über Strombezug.

Wer ist die Zielgruppe?

Ortschaft sowie auch Privathaushalte

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Geologische Gutachten

Vorzugsgebiete erstellen

Probebohrungen

Nutzungs-Pläne ausweisen

Zeithorizont

Beginn / bereits laufend?:

Laufzeit:

Zuständigkeit / Akteure (insb. Rolle der Stadt / der Bürger):

Stadt

Ausgangslage, ggf. vorhandene oder nutzbare Ressourcen:

3 Flüsse

Mögliche Hemmnisse:

Entfernung, Genehmigung, Geologie

Arbeitsschritte, weiteres Vorgehen:

Allg. Anregungen bzw. Anmerkungen:

Allgemeine Erfahrungen und Applikationen

Vertreter der Arbeitsgruppe mit E-Mail und Telefonnummer (falls Rückfragen bestehen):

Titel: Heizungstausch / Optimierung

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Kosten/Energie/CO₂ einsparen

Wer ist die Zielgruppe?

Private Haushalte / Betriebe

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Über Maßnahmen informieren

Maßnahmen fördern

Titel: Solarenergie

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Unabhängigkeit, Strom/Wärme

Wer ist die Zielgruppe?

Private Haushalte

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Einzel-Maßnahmen dulden + fördern

Günstige/effiziente Speichermöglichkeiten

Fördern statt fordern

Titel: Wasserkraft

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Wasserkraft ausbauen

Wer ist die Zielgruppe?

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Pläne des Flusskraftwerks Untergriesheim wieder aufleben lassen

- Mühlerkanal
- Salinenkanal

Titel: ÖPNV verbessern

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Umsteigen vom Individualverkehr in den ÖPNV

Wer ist die Zielgruppe?

Bürger in den Stadtteilen, Schüler, Rentner, Betriebe, Tourismus (Radtourismus), Radler

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

- Attraktivität durch bessere Vertaktung, preisliche Alternative
- Jobs-Ticket, Bürgerbus
- Betriebe + Schulen an Takt anpassen
- Gewerbegebiete anbinden (z.B. Kocherwald)

Zeithorizont

Beginn / bereits laufend?: Ende 2014
Laufzeit: bis 2016 (Neuausschreibung des ÖPNV)

Zuständigkeit / Akteure (insb. Rolle der Stadt / der Bürger):

ÖPNV AG verstärken

Ausgangslage, ggf. vorhandene oder nutzbare Ressourcen:

Mögliche Hemmnisse:

Finanzierung
Fehlende Bewusstseinsbildung für Verhaltensänderung
Manko der Stadtbahn nur 2 Halte bei den bisherigen Bahnhöfen

Arbeitsschritte, weiteres Vorgehen:

Allg. Anregungen bzw. Anmerkungen:

Wartehäuschen überdachen
Mehr Sitzplätze, Fahrradboxen
Schulwegplanung
Radboxen optimaler positionieren (z.B. Bhf Jagstfeld)

Vertreter der Arbeitsgruppe mit E-Mail und Telefonnummer (falls Rückfragen bestehen):

Horst Schulz, Horst Stepan, Mickael Weckbach (Vertreter der AG)

Titel: Rückmeldung zum Energieverbrauch an Bürger (Strom – Gas – Wasser)

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Reduzierung der Verbräuche

Wer ist die Zielgruppe?

Bürger, Abnehmer

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bürger informieren und sensibilisieren

Einsparpotentiale aufzeigen

Beratung über Stadt (oder Dritten) anbieten

Wärmebildaufnahmen anbieten (Dritte)

Energiepass fördern auch als Hinweis fürs Eigenheim

Zeithorizont

Beginn / bereits laufend?: 2015

Laufzeit: immer

Zuständigkeit / Akteure (insb. Rolle der Stadt / der Bürger):

Stadt

Ausgangslage, ggf. vorhandene oder nutzbare Ressourcen:

Datenbank Stadtwerke

Mögliche Hemmnisse:

Arbeitsschritte, weiteres Vorgehen:

Direkter Aufdruck auf Rechnungen oder Einleger an den Rechnungen

Allg. Anregungen bzw. Anmerkungen:

Vertreter der Arbeitsgruppe mit E-Mail und Telefonnummer (falls Rückfragen bestehen):

P. Dolderer, K. Schön: Klaus.schoen@SF-P.de

Titel: Energiespartipps von Bürgern für Bürger

Zu welchem Bereich gehört die Maßnahme?

- Bauen, Sanieren, Stadtplanung
- Energieerzeugung, Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung
- Sonstige

Welche Ziele verfolgt die Maßnahme?

Vermittlung von praxisnahen, sofort umsetzbaren Vorschlägen zur Energie-Einsparung / ggf. Nutzung von EE vermittelt durch persönliche Gespräche.

Wer ist die Zielgruppe?

Breite Öffentlichkeit, alle Altersgruppen

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Energielotsen in Stadtteilen suchen und qualifizieren

In persönlichen Gesprächen von Bürgern zu Bürgern werden Energie-Tipps praxisnah vermittelt (entscheidend: persönliche Beziehung!)

Wenn jeder mitmacht und viele kleine Maßnahmen umgesetzt werden, bringt das auch einen Effekt

Ggf. Plattform schaffen, wo sich Energielotsen vorstellen können (z.B. auf Energie-Messe)

Durch die persönliche Beziehung können auch Personen erreicht werden, die sich möglicherweise nicht aktiv selbst informieren

<p>Zeithorizont Beginn / bereits laufend?: ab sofort Laufzeit: fortlaufend</p>
<p>Zuständigkeit / Akteure (insb. Rolle der Stadt / der Bürger): Freiwillige, rüstige Rentner, ggf. auf Honorarbasis tätige Berater (die im Unterschied zu den Profis aber sozial vernetzt sind, d.h. niedrigere Hemmschwelle für Beratung)</p>
<p>Ausgangslage, ggf. vorhandene oder nutzbare Ressourcen: Kontakte aus den Teilnehmer/innen der BK in Bad Friedrichshall nutzen Ggf. Verteiler der Lokalen Agenda einbeziehen</p>
<p>Mögliche Hemmnisse: „Haben wir Geld, das wir in die Hand nehmen können?“</p>
<p>Arbeitsschritte, weiteres Vorgehen: Suche und Ausbildung der Energielotsen, ggf. über Stadt oder andere Geldquellen / Akteure finanzieren Ansprache / Kommunikation über Vereine, lokale Netzwerke, Stadt, Messe etc. Anerkennung / Wertschätzung der Beratung durch Honorare</p>
<p>Allg. Anregungen bzw. Anmerkungen: Wichtig ist es, vertrauenswürdige Personen zu gewinnen Sie sollten kommunizieren, was sich ohne viel Aufwand einsparen lässt Stadtwerke-Zeitung und Amtsblatt als Medium nutzen Ggf. könnte Stadt Infos in Rechnungen (die ohnehin verschickt werden) beilegen</p>
<p>Vertreter der Arbeitsgruppe mit E-Mail und Telefonnummer (falls Rückfragen bestehen): Udo Fuhrken: fuhrken@gmx.de</p>